

PROTOKOLL

über die 4. Sitzung des Rates der Gemeinde Reppenstedt

am Donnerstag, 16. März 2023

im Sitzungssaal des Rathauses in Reppenstedt, Dachtmisser Straße 1

Beginn: 19:30 Uhr

von der Verwaltung

Steffen G ä r t n e r
Sabrina H a r m s

zugleich als Schriftführerin

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Gemeinderates am 13.07.2022
- 5 Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)
- 7 Übertragung der Aufgabe „Sondernutzung an Straßen“ auf die Samtgemeinde Gellersen
- 8 Übertragung von Bauhofleistungen auf die Samtgemeinde
- 9 Bebauungsplan Nr. 32 „Reppenstedt-Ost“, 2. Änderung
- Abwägungsbeschluss der Stellungnahmen der Beteiligungsverfahren gemäß § 3 (2) und § 4 (2) BauGB
- Satzungsbeschluss
- 10 Ankauf des Wohn- und Geschäftsgebäudes an der Lüneburger Landstraße 9, Reppenstedt
hier: Gewährung einer kommunalen Ausfallbürgschaft
- 11 Haushaltsplan der Gemeinde Reppenstedt für das Jahr 2023
- 12 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Leitung: Bürgermeister(in)

Christian P u r p s

anwesende Ratsmitglieder

Cornelia B o n i n
Dr. Hinrich B o n i n
Hendrik C o r d e s
Holger D i r k s
Karoline F e l d m a n n
Oliver G l o d z e i
Volker G ü l d e n p f e n n i g
Anikó H a u c h
Jürgen H e s s e
Susanne M e y e r - W i t t e
Britta N i c k l a u s
Karen R a b b e
Arne T o p p
Johannes U l i c z k a

es fehlte(n)

Frank G e h r k e
Annette H o f f m a n n
Ute K l i n g e n b e r g
David K o r t i n g
Ute L e h m a n n
Joachim W i t t e

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Purps eröffnet um 19:31 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	15	0	0

Punkt 3

Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Beschluss:

TOP 13 wird in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	15	0	0

Punkt 4

Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Gemeinderates am 13.07.2022

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	14	0	1

Punkt 5

Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass am 06. und 07.05.2023 die Gellersen-Messe stattfinden und die Gemeinde hier mit einem Stand vertreten sein wird.

Des Weiteren teilt er mit, dass das Markttreiben wieder aufleben soll, so dass am 04.05.2023 der erste neue Markt am Nachmittag auf dem Rathausumfeld stattfinden wird. Herr Konik mit seinem Fischstand bleibt vormittags auf dem Landwehrplatz. Dieser wird seine Standzeit etwas in den frühen Nachmittag verlängern.

Weiterhin teilt Gemeindedirektor Gärtner mit, dass Greenfiber die Anschlussquote an das kommunale Glasfasernetz erhöhen möchte, so dass erneut die Chance besteht, einen Hausanschluss vergünstigt zu erlangen.

Zuletzt teilt er mit, dass am heutigen Tage eine Informationsveranstaltung zum Thema „Tennet 380-KV-Leitung“ stattgefunden hat und hierzu nächste Woche die Informationen veröffentlicht werden. Hier wird in jedem Fall ein Planfeststellungsverfahren erfolgen.

Ratsmitglied Dr. Bonin erkundigt sich, ob es tatsächlich gewollt ist, dass auf dem Markt nur Lebensmittel verkauft werden oder ob hier auch andere Stände möglich sind. Er bittet um Erläuterung der geplanten Struktur des Marktes. Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass aus seiner Sicht nicht nur Lebensmittel verkauft werden sollen. Die Struktur sieht alles vor, was auch im Einzelhandel unter regionalem Bezug erhältlich ist. Bisher ist ihm nicht bekannt, dass ein Stand abgelehnt wurde.

Ratsmitglied Glodzei erkundigt sich, ob die Anmerkungen der örtlichen Händlerschaft zu dem geplanten Markt angehört wurden.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass mit diesen ein Gespräch stattgefunden hat.

Punkt 6

Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)

Ein anwesender Bürger teilt mit, dass der Laden vom Verein Schatztruhe gut organisiert und besucht ist.

Bürgermeister Christian Purps teilt mit, dass dieses Lob gern weitergegeben wird.

**Punkt 7
Übertragung der Aufgabe „Sondernutzung an Straßen“ auf die Samt-
gemeinde Gellersen**

Bürgermeister Purps leitet in den TOP ein und macht deutlich, dass dieser ausführlich in den Ausschüssen debattiert wurde. Der Beschluss zur Übertragung der Aufgabe „Sondernutzung an Straßen“ auf die Samtgemeinde wurde hier jedoch ausschließlich für die Plakatwerbung vorgesehen.

Ratsmitglied Hesse verweist ebenfalls auf die mehrfach besprochenen Änderungen und merkt an, dass diese immer noch nicht im Satzungsentwurf aufgenommen wurden.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass es sich bei diesem Beschluss lediglich um die Übertragung der Aufgabe handelt, nicht um die Ausgestaltung der Satzung. Dies wird auf Samtgemeindeebene erfolgen. Es geht ihm darum, dass nicht in allen Gemeinden die einzelnen Anregungen diskutiert werden und dann in der Samtgemeinde erneut darüber gesprochen wird. Es soll eine Einheitlichkeit auf Samtgemeindeebene herbeigeführt werden.

Ratsmitglied Glodzei weist darauf hin, dass das Problem wahrscheinlich darin besteht, dass die Vorlage trotz der stattgefundenen Beratungen nicht verändert wurde, seitdem sie eingestellt wurde. Auch in der Samtgemeinde wurde bereits über dieses Thema diskutiert und er wird die Wünsche der Gemeinde entsprechend an die Samtgemeinde weitergeben. Er plädiert dafür, dass es weiterhin unbürokratisch, auch z. B. für die schmalen Budgets der Parteien, möglich sein soll, für ihre Veranstaltungen in Form von Plakaten zu werben. Eine samtgemeindeweite Regelung sieht er als sinnvoll an.

Ratsmitglied Hauch macht deutlich, dass sie es als kritisch ansieht, weiter Aufgaben der Gemeinde an die Samtgemeinde zu übertragen, da die Gemeinde sich so selbst die Aufgaben und Kompetenzen aushöhlt und die Gemeinde somit entbehrlich wird.

Ratsmitglied Dr. Bonin macht deutlich, dass er die Übertragung als sinnvoll ansieht und er davon ausgeht, dass dadurch Modellregelungen auf Niedersachsebene getroffen werden können. Er teilt die Sorge von Ratsmitglied Hauch nicht.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Reppenstedt beschließt, die Aufgabe „Sondernutzung an Straßen“ in Bezug auf Plakatwerbung auf die Samtgemeinde Gellersen zu übertragen.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	14	1	0

**Punkt 8
Übertragung von Bauhofleistungen auf die Samtgemeinde**

Beschluss:

1. Die Übertragung der Bauhofleistungen auf die Samtgemeinde Gellersen zum 01.01.2023 wird auf Grundlage des § 98 Abs. 1 Satz 2 NKomVG beschlossen.
2. Die Folgekostenvereinbarung wird beschlossen.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	15	0	0

**Punkt 9
Bebauungsplan Nr. 32 „Reppenstedt-Ost“, 2. Änderung
- Abwägungsbeschluss der Stellungnahmen der Beteiligungsverfahren
gemäß § 3 (2) und § 4 (2) BauGB
- Satzungsbeschluss**

Beschluss:

1. Die Gemeinde stimmt den vorliegenden Abwägungs- und Beschlussvorschlägen zu den im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zu, nimmt die Abwägung der Stellungnahmen entsprechend der Vorlage vor und fasst die Beschlüsse entsprechend der Vorlage (Abwägungsgebot gemäß § 1 Abs. 7 BauGB).
2. Die Gemeinde stimmt dem vorliegenden Entwurf des Bebauungsplans Nr. 32 „Reppenstedt-Ost“, 2. Änderung zu und beschließt den Bebauungsplan Nr. 32 „Reppenstedt-Ost“, 2. Änderung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung und die zugehörige Begründung in der vorliegenden Form.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	15	0	0

Punkt 10
Ankauf des Wohn- und Geschäftsgebäudes an der Lüneburger Landstraße 9, Reppenstedt
hier: Gewährung einer kommunalen Ausfallbürgschaft

Beschluss:

Die Gemeinde Reppenstedt gewährt der BGSB GmbH & Co. KG eine kommunale Ausfallbürgschaft in Höhe von 600.000,00 € für die Finanzierung des Kaufpreises zzgl. der hierfür anfallenden Nebenkosten für die Gewerbe- und Wohnimmobilie in der Lüneburger Landstraße 9, Reppenstedt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	15	0	0

Punkt 11
Haushaltsplan der Gemeinde Reppenstedt für das Jahr 2023

Gemeindedirektor Gärtner leitet in den TOP ein und macht deutlich, dass der Haushaltsausgleich in diesem Jahr der Anspruchsvollste in den Mitgliedsgemeinden war. Die freie Spitze sinkt, jedoch konnten die ordentlichen Erträge gegenüber den ordentlichen Aufwendungen ausgeglichen werden. Dies ist jedoch nur geglückt, weil die Fraktionen und Parteien sich bezüglich ihrer Anträge zurückgehalten haben und sie so auf die aktuelle Haushaltssituation eingegangen sind. Hierfür möchte er sich bedanken. Die Investitionen belaufen sich auf rund 7.300.000,00 €. Demgegenüber stehen die Einzahlungen für Investitionstätigkeiten mit rund 6.300.000,00 €, woraus deutlich wird, dass der Großteil durch Fördermittel gedeckt werden kann. Die Gemeinde bleibt somit schuldenfrei und auch die Hebesätze der Steuern bleiben gleich. Auch wenn ein Ausgleich vorhanden ist, gibt es jedoch einen Finanzmittelfehlbetrag, so dass die liquiden Mittel sinken. Die Haushaltslage ist jedoch weiterhin als geordnet zu betrachten.

Für die Zukunft erhofft sich Gemeindedirektor Gärtner, dass wieder mehr Geld an der freien Spitze vorhanden sein wird. Mit diesem Haushalt sind die geplanten Radwegeprojekte abgesichert und auch weitere Projekte können realisiert werden.

Er dankt den Anwesenden für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Zuge der Haushaltsberatungen.

Ratsmitglied Glodzei spricht seinen Dank gegenüber der Verwaltung aus und macht deutlich, dass im Rahmen der neuen Wahlperiode der Finanzausschuss eingeführt wurde, um das ganze Haushaltsverfahren transparenter zu gestalten. Ihn ereilte die Frage, warum der Haushalt immer so spät beschlossen werde. Hierzu führt er aus, dass die Festsetzung der Samtgemeinde- und Kreisumlage abgewartet werden müsse. Die Kreisumlage wurde in diesem Jahr um 3 Prozentpunkte angehoben, so dass eine erheblich höhere Belastung des Haushaltes besteht. Auf Anträge aus seiner Fraktion wurde bewusst gänzlich verzichtet, da sich bereits auch so schon viele Investitionen in der Umsetzung befinden. Hierzu zählen u. a. das Baugebiet „Schnellenberger Weg“, die Dorfentwicklung in Dachtmissen, das Sanierungsgebiet und die Dachtmisser Straße. Zur letzten teilt er erfreut mit, dass hier neben der Sanierung dieser auch die Entschleunigung der Dachtmisser Straße umgesetzt werden kann und auch die Fahrradfreundlichkeit verbessert wird.

In Bezug auf die Radwegeprojekte macht Ratsmitglied Glodzei deutlich, dass die Diskussionen hierzu teilweise leider unter der Gürtellinie stattgefunden haben. Die Vorwürfe, dass hier Fördermittel vergraben werden, sieht er als unverschämte an und hätte sich eher einen respektvollen Umgang miteinander gewünscht. Er macht deutlich, dass die Radwege nicht einfach nur umgesetzt werden, weil es Fördermittel gibt, sondern hier liegen langjährige Überlegungen zugrunde, um den Radverkehr zu verbessern. Dass Bäume geopfert werden müssen, hat der Rat sich nicht leichtgemacht, doch hier musste abgewogen werden und er macht deutlich, dass Beschwerden an den Rat zu richten sind und nicht an die Verwaltung.

Ratsmitglied Glodzei teilt mit, dass die Gemeinde trotz allem noch gut aufgestellt und schuldenfrei ist. Pessimismus sieht er hier als nicht angebracht. Durch die ganzen Projekte kann den Einwohnerinnen/Einwohnern ein zeitgemäßes und angenehmes zu Hause geschaffen werden. Auch an die Ratsmitglieder richtet er seinen Dank für die gemeinsame Arbeit.

Ratsmitglied Topp dankt ebenfalls der Verwaltung und macht deutlich, dass die finanziellen rosigen Zeiten aus seiner Sicht erst einmal vorbei sind. Er sieht es als wichtig an, dass die laufenden Projekte weiter vorangebracht werden, da so in die Zukunft investiert wird. Zu den laufenden Projekten möchte er vor allem zum Thema „Radwege“ deutlich machen, dass der Rat eine klare Position hierzu bezogen hat und dass der Ausbau der Radwege ein Kernanliegen der Politik ist. Die Abwägung der Belange hat stattgefunden und deshalb erfolgt die Umsetzung der Radwege wie beschlossen.

Die Anträge der CDU-Fraktion waren lediglich als Merkposten zu verstehen und in die Zukunft gerichtet, um eine Perspektive zu haben. Er sieht die Gemeinde auf einem guten Weg und teilt mit, dass die Gruppe CDU/FDP dem Haushalt zustimmen wird.

Ratsmitglied Hauch macht deutlich, dass im Rat aus ihrer Sicht eine Art Ohnmacht besteht, weil die Kreisumlage um 3 Prozentpunkte erhöht wurde. Dies fehlt jetzt im Haushalt und so besteht keine Möglichkeit, um z. B. das Thema „Skaterbahn“ voranzubringen. Hier fehlen die Mittel.

Ratsmitglied Dr. Bonin teilt mit, dass in Bezug auf die Umsetzung der Projekte auch einmal eine andere Sicht als nur die der Zahlen eingenommen werden sollte. Man sollte sich die Fragen stellen, „Hat sich die Lebensqualität in Reppenstedt verbessert? Sind wir als Gemeinde tatsächlich gut?“. Aus seiner Sicht muss, wer Lebensqualität schaffen will, sich auch um das Thema „Klima“ kümmern. Die Gemeinde Reppenstedt plant die Überdachung des Quartiersparkplatzes im Baugebiet „Schnellenberger Weg“ mit PV-Anlagen und schafft dieses und andere Projekte mit einer kleinen Verwaltung. Folglich ist es ganz deutlich, dass die Gemeinde Lebensqualität schafft und das Thema „Klima“ berücksichtigt. Des Weiteren wurde in dem Zusammenhang eine umfangreiche Vergaberichtlinie für das Baugebiet erstellt, welche auch die Reppenstedter selbst berücksichtigt, damit sie die Chance auf einen Bauplatz haben. Er macht deutlich, dass, wenn die Gemeinde sich weiterhin mit Orten aus Niedersachsen oder auch bundesweit messen möchte, die Verwaltung vergrößert werden müsse, um die Aspekte des Klimaschutzes zu berücksichtigen und Probleme vollumfänglich lösen zu können. Er sieht es als sinnvoll an, dass die geplante Energiegesellschaft einen professionellen Geschäftsführer bekommen soll, welcher sich um sämtliche Belange kümmert.

Ratsmitglied Hesse teilt mit, dass mit dem Ausbau der Radwege nicht der letzte Schritt getan ist. Es muss weiter daran gearbeitet werden, den Radverkehr attraktiver zu gestalten. Er weist darauf hin, dass im Haushalt seine Anmerkung aus dem Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschuss nicht enthalten ist: Er forderte die Überdachung der Bushaltestelle gegenüber der Eisdielen Lüneburger Landstraße 14. Er bittet darum, dieses Thema nicht zu verdrängen, sieht aber die Änderung des Haushaltes nicht als erforderlich an. Er geht davon aus, dass dieses Projekt trotzdem umgesetzt werden kann.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushalt 2023 werden mit den zuvor genannten Änderungen beschlossen. Das Investitionsprogramm wird mit den zuvor genannten Änderungen beschlossen. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	15	0	0

Punkt 12

Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ratsmitglied Rabbe erkundigt sich, wann mit Flüchtlingen aus Sumte im „Von-Seelen-Weg“ zu rechnen ist.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass dies Ende März der Fall sein wird.

Ratsmitglied Rabbe erkundigt sich des Weiteren nach dem Ablauf des Verfahrens.

Gemeindedirektor Gärtner erklärt, dass die Flüchtlinge von Sumte mit einem Bus nach Reppenstedt kommen und hier vor Ort dann auf Herrn Thumnieh und weitere Betreuer treffen. Diese nehmen dann die Einweisung der Flüchtlinge mit Übergabe der Erstausrüstung vor. Die Einteilung der Personen in die jeweilige Unterkunft kommt auf den Familienverband an. Es wird je nach Größe der Wohneinheit auch die Person zugewiesen.

Ratsmitglied Hesse erkundigt sich, ob sich die Verwaltung bereits etwas zum Thema „Grundsteuer“ und den neuen Hebesatz für das Jahr 2025 überlegt hat. Gemeindedirektor Gärtner macht deutlich, dass noch keine Überlegungen angestellt wurden, da zurzeit noch keine Grundlage hierfür vorhanden ist. Bisher fehlen die Informationen zum Finanzausgleichsgesetz und den daraus resultierenden durchschnittlichen Hebesätzen. Gemeindedirektor Gärtner erklärt, dass die Umsetzung so vorgesehen ist, dass die Gemeinde verpflichtet ist, aufkommensneutral ihre Hebesätze anzupassen, das heißt, dass man z. B., wenn man 100.000,00 € Steuereinnahmen hat, auch nach der neuen Aufteilung den Hebesatz so anpassen muss, dass man wieder auf 100.000,00 € Steuereinnahmen kommt. Die Krux hierbei ist, dass die freie Spitze erst definiert werden kann, wenn die Kreis- und Samtgemeindeumlage festgesetzt wurde. Daraus resultieren dann die durchschnittlichen Hebesätze. Im nächsten Mitteilungsblatt der Samtgemeinde „Gellersen - Heute und Morgen“ wird ein Beitrag erscheinen, in dem weitere Informationen für die Bürgerinnen und Bürger zu finden

sind. Folglich kann im Haushalt noch nicht über eine Grundstücksneubewertung und damit der verbundenen Änderung der Hebesätze nachgedacht werden.

Ratsmitglied Glodzei erkundigt sich, wie groß die Frostschäden in diesem Jahr sind und ob es eine Übersicht hierüber geben wird.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass es keine Übersicht geben wird, die Frostschäden jedoch natürlich behoben werden, sobald das Wetter dies zulässt.

Ratsmitglied Güldenpfennig erkundigt sich, ob das Angebot einer täglichen Corona-Impfung noch notwendig ist.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass dieses nach Ostern auslaufen wird. Bisher ist jedoch noch genug Kundschaft vorhanden.

gez.
Christian Purps
Bürgermeister

gez.
Steffen Gärtner
Gemeindedirektor

gez.
Sabrina Harms
Schriftführerin